







THE FLIP



Das Tempelhofer Feld optimal nutzen, indem es mit Natur und Erlebnis angereichert wird, während gleichzeitig Flächen außerhalb des Feldes für

den Wohnungsbau freigemacht werden, mit exzellenter Integration in die bestehenden Nachbarschaften. Perspektive umkehren Was passiert, wenn wir "Nein" zum Bauen auf dem Tempelhofer Feld

sagen, aber "Ja" dazu, die Wohnungsnot in Berlin zu lösen? Es gibt keine perfekte Win-Win-Situation. Bauen kostet Platz, Ressourcen, Natur und

beeinträchtigt die Klimaanpassungsfähigkeit.

Selbst wenn das gesamte Feld zu einem Wohnviertel entwickelt würde, wäre

das keine tragfähige Lösung für die Wohnungsnot in Berlin. Das Problem ist größer als das Tempelhofer Feld und betrifft Berlin und Deutschland gleichermaßen. Wir müssen zugrunde liegende Probleme wie globale Trends und die unausgewogene Attraktivität der Hauptstadt im Vergleich zu anderen Regionen Deutschlands anerkennen.

von Feld & Stadt.

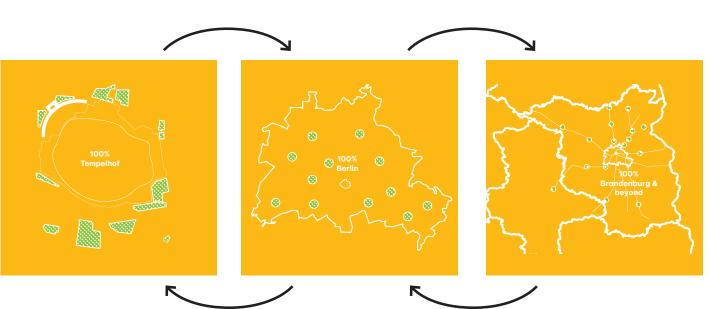
Das Tempelhofer Feld bleibt ein offener Raum, der Freiheit, Demokratie und Geschichte symbolisiert. Gleichzeitig entwickelt es sich zu einem Modell für nachhaltige, soziale und ökologische Stadtentwicklung. Innovative Konzepte fördern die Integration und Interaktion zwischen dem Feld und der Stadt, ohne die wesentlichen Eigenschaften und Werte des Feldes zu beeinträchtigen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Bewältigung der

• Freiraum erhalten: Keine Bebauung, um das Feld als Erholungs- und Klimafläche zu bewahren.

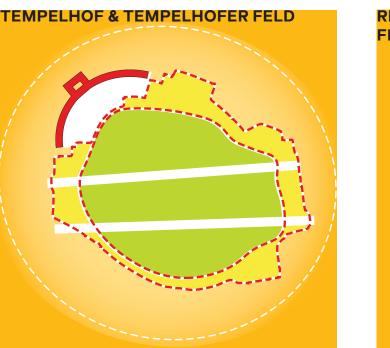
• Wohnungsnot lösen: Nachhaltige, sozial gerechte Wohnlösungen unabhängig vom Feld entwickeln. • Nachhaltigkeit fördern: Ökologische, soziale und wirtschaftliche

Entwicklung stärken. • Integration verbessern: Verbindungen zwischen Feld, Flughafengebäude

• Diversität sichern: Barrierefreie Räume für vielfältige Nutzungen • Geschichte bewahren: Das Feld als Symbol für Demokratie und Freiheit schützen und reflektieren.

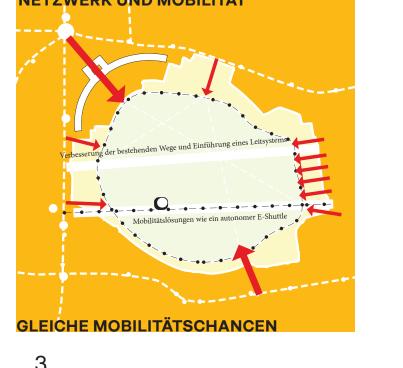


BELEBT DIE RÄNDER!

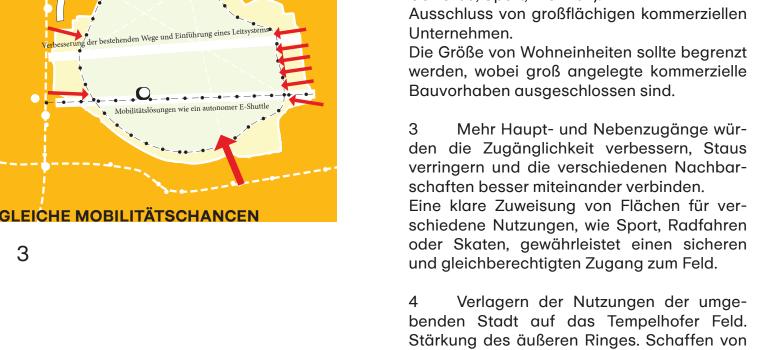


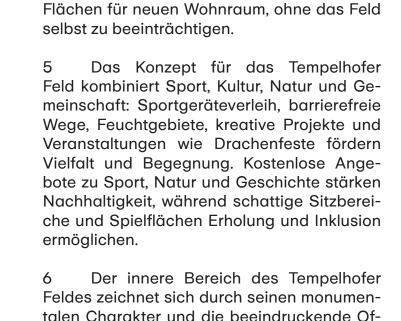
OBERLANDSTRASSE











1 Einbeziehung der umgebenden Stadtbereiche in die zukünftige Entwicklung

Mehr Haupt- und Nebenzugänge wür-

6 Der innere Bereich des Tempelhofer Feldes zeichnet sich durch seinen monumentalen Charakter und die beeindruckende Offenheit aus. Die natürliche Beschaffenheit der Wiesen und Felder bleibt unberührt, um das fragile Ökosystem zu bewahren. Maßnahmen zum Arten- und Naturschutz fördern die Biodiversität, während die Klimarobustheit des Areals gestärkt wird.

FLÄCHENTAUSCH | FLIP & REPLACE

TAUSCHFLÄCHEN

und angrenzenden Stadtteilen ausbauen

Wohnungsnot in Berlin.

2 Die (temporäre) Nutzung des Flugha-fengebäudes als Teil des Konzepts (z.B. Kunst, Gewerbe, Sport, Wohnen). Lokale Einrichtungen wie Sportplätze, Schrebergärten und Kindergärten beanspruchen wertvolle städtische Flächen in Vierteln nahe Tempelhof. Obwohl diese Räume wichtig sind, verhindern ihre Standorte das Potenzial für mehr Wohnraum in der Umgebung.

Fläche für Umnutzung: 2,5 ha

Durch die Verlagerung dieser Funktionen auf das weitläufige Tempelhofer Feld können wertvolle Flächen in der Nähe bestehender Stadtviertel freigemacht werden. Dieser Prozess erfordert eine sorgfältige Planung, um sicherzustellen, dass diese Funktionen so verlagert werden, dass sie für die Bewohner weiterhin fußläufig erreichbar bleiben und ihre Verlagerung auf das Tempelhofer Feld: Ein Fußballplatz (um 200 m verschoben) und der Schrebergarten Odertal (um 50 m verscho-

Das Feld wird zu einem lebendigen Zentrum

für öffentliche Funktionen wie Sport, Freizeit, Pavillons, urbanes Farming und mehr, während die umliegenden Viertel mit neuen Wohnbauten verdichtet werden. Dieser Ansatz schafft ein dynamisches urbanes Umfeld, das öffentliche Räume mit den Bedürfnissen nach Wohnraum in Einklang bringt. 50.000 m² Bruttogeschossfläche (BGF) für Wohnfunktionen mit aktivem Erdgeschoss

und integrierter Kindertagesstätte.



Leichtindustriegebiete und freistehende Gewerbegebäude, wie große Supermärkte und Einkaufszentren, befinden sich oft an erstklassigen innerstädtischen Standorten. Diese Flächen sind in der Regel in Bezug auf die Dichte untergenutzt und tragen selten zu lebendigen, gemischt genutzten Stadtvierteln bei.

Durch die Integration in gemischt genutz-te Wohngebäude können wir Platz für mehr Wohnungen schaffen. Dieser Schritt beinhaltet die Umnutzung von Industriegebieten und die Kombination von Gewerbeflächen mit

Wohnraum, um die Nutzung urbaner Flächen zu maximieren.

Die umgewandelten Industriegebiete werden zu florierenden, gemischt genutzten Stadt-vierteln, in denen Wohnhäuser, Geschäfte und Leichtindustrie nebeneinander bestehen. Wohnanlagen sind nahtlos mit Gewerbe- und Industrieflächen integriert, wodurch lebendige Gemeinschaften entstehen, die einen ein-

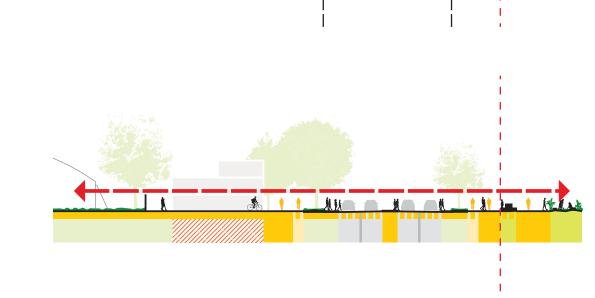


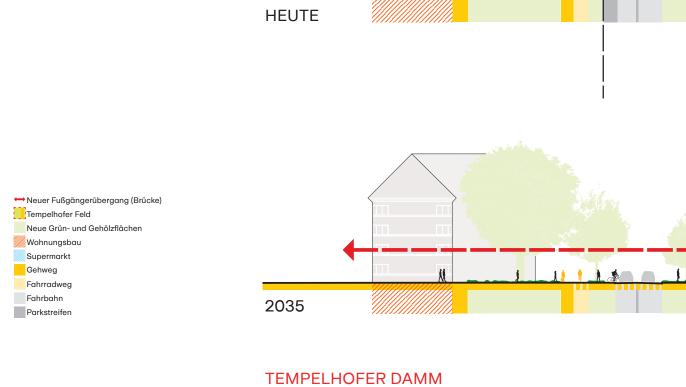
CONNECT TEMPELHOF DAS FELD

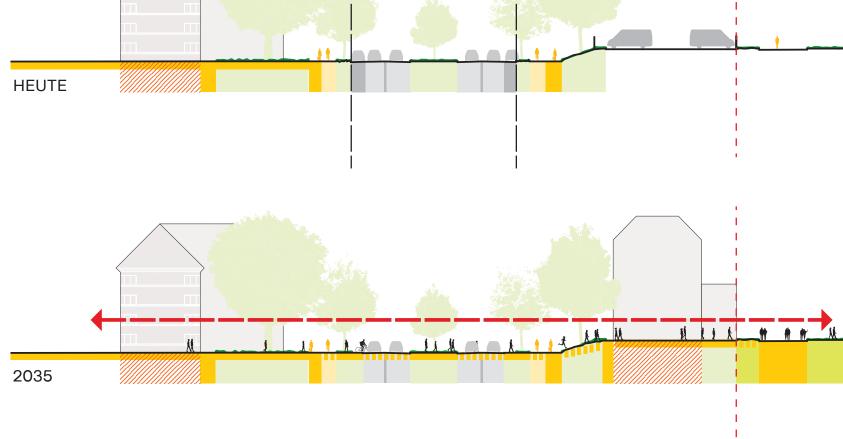




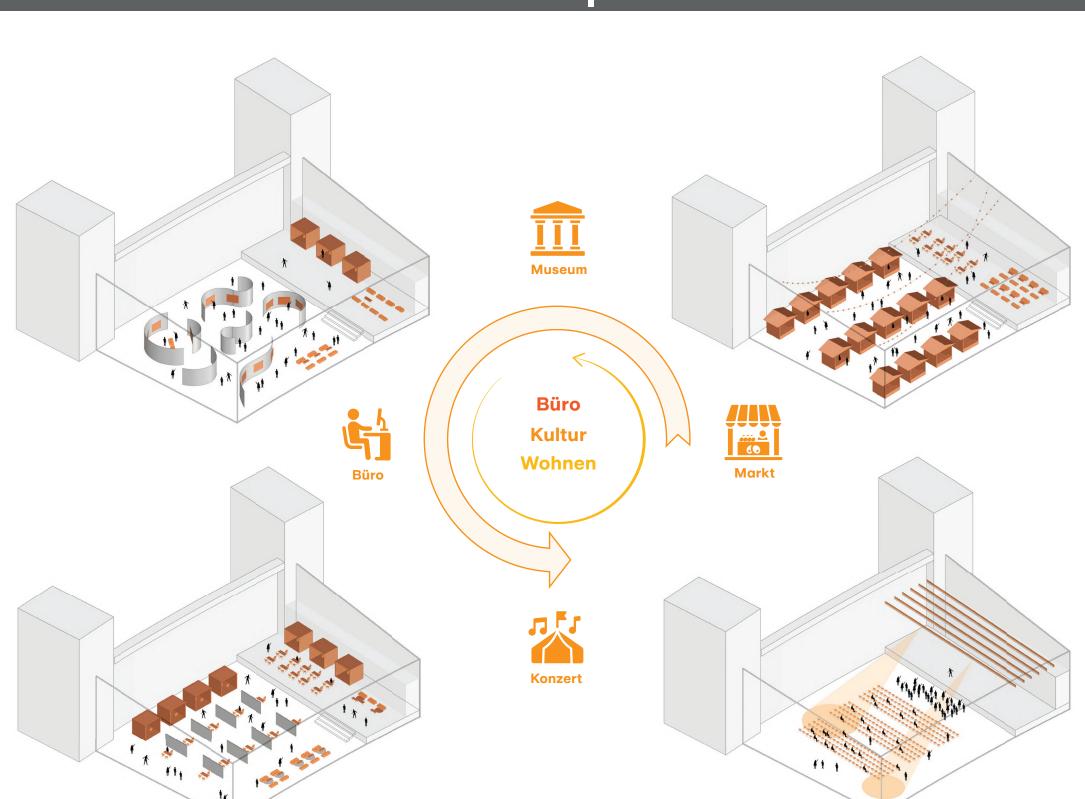


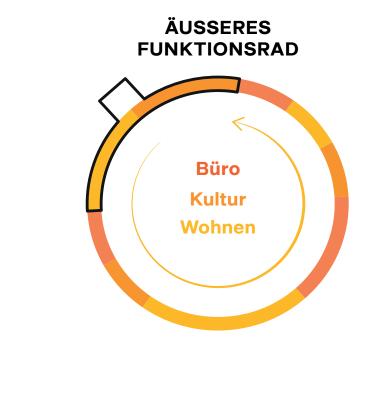






CONNECT TEMPELHOF | DAS GEBÄUDE

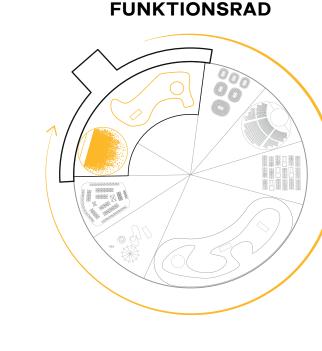




Die spielerische Darstellung des 'Wheel of Fortune' für die Bespielung des Flughafengebäudes einerseits und des ehemaligen Vorfeldes andererseits, demonstriert auf eindrucksvolle Weise die Kapazität und Flexibilität des Bestandsge-Viele verschiedene Nutzungen auf dem Vorfeld, wie Sportveranstaltungen - auch in großem Maßstab -, Märkte, Messen oder Kulturveranstaltungen, können mit temporären Nutzungen im Inneren des Gebäudes kombiniert werden, ohne dass sie sich gegenseitig stören. Bis eine Endgültige Nutzung für das Terminalgebäude gefunden ist,

bleiben die Flächen der Stadt als "Resilienzräu-

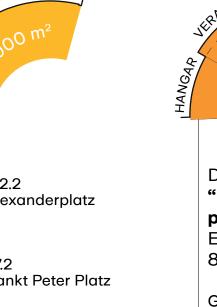
me' zur Verfügung, in denen öffentliche Nutzungen aus Gebäuden im Umbau aus der ganzen Stadt temporär untergebracht werden können.



Wohnungsbau
Supermarkt
Gehweg
Fahrradweg
Fahrbahn
Parkstreifen







Temporäres Wohnen

Markt | Messe

